

# Vorwort

Max und Moritz sind in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden und scheinen von ihrer Popularität nichts verloren zu haben. Die Musikalität, die uns in den Gedichten von Wilhelm Busch (1832-1908) begegnet, hat mich dazu angeregt, einzelne Texte mit bekannten Volksliedmelodien, die für Jung und Alt problemlos erlernbar, vielleicht sogar spontan darstellbar sind, zu unterlegen. Daher eignet sich diese Musik besonders gut für fröhliche Gemeindefeste oder bunte Chorabende.

Die den einzelnen Melodien zugrunde liegenden Quellen sind:

- Vor/Nachspiel: Alle Vögel sind schon da  
1. Streich: Der Hahn ist tot  
2. Streich: Taler, Taler, du musst wandern  
Mein Hut, der hat drei Ecken  
3. Streich: Hänschen klein  
4. Streich: Gaudeamus igitur  
5. Streich: Kommt ein Vogel geflogen  
Kindlein mein, schlaf schnell ein  
Summ, summ, summ, Bienchen summ herum  
6. Streich: Auf der schwäb'schen Eisenbahne  
7. Streich: Das Wandern ist des Müllers Lust

In der Mitte der Kantate steht nun die berühmte Toccata d-Moll von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Wer hätte gedacht, dass sich dieses Stück auch zur Darstellung der Ereignisse im Hause des Lehrers und Organisten Lämpel (als „Busch-Melodram“) hervorragend eignet? Die Wirkung ist mit einer Orgel natürlich eindrücklich, der vierte Streich ist aber auch mit einem Klavier gut darstellbar. In Abwesenheit eines geeigneten „Lehrer Lämpels“ kann die extra erhältliche CD (VS 6911CD) mit der speziell eingespielten d-Moll Toccata-Musik gute Dienste tun. In die dort vorhandenen Pausen können die entsprechenden Wilhelm-Busch-Texte mit etwas Übung bequem hineingesprochen werden.

Auch Kinder singen gerne Volkslieder. Deshalb kann diese Kantate auch gut mit einem Kinderchor aufgeführt werden. Sie dauert ca. 35 Minuten.

Viel Freude an der Kantate und vor allem an der Entdeckung vom „Bach im Busch“ wünscht

*Ihr Johannes Pöld  
Detmold, im Herbst 2015*

# Inhalt

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Klaviervorspiel .....                 | 5  |
| Ach, was muss man oft von bösen ..... | 6  |
| <b>Erster Streich</b> .....           | 7  |
| Kaum hat dies der Hahn gesehn .....   | 8  |
| Witwe Bolte in der Kammer .....       | 9  |
| <b>Zweiter Streich</b> .....          | 10 |
| Unterdessen auf dem Dache .....       | 10 |
| Zwar Spitz sah es genau .....         | 10 |
| <b>Dritter Streich</b> .....          | 11 |
| Jedermann im Dorfe kannte .....       | 11 |
| <b>Vierter Streich</b> .....          | 13 |
| Gaudeamus igitur .....                | 13 |
| Orgel-Toccata d-Moll .....            | 14 |
| <b>Fünfter Streich</b> .....          | 17 |
| Wer in Dorfe oder Stadt .....         | 17 |
| Doch die Käfer .....                  | 18 |
| <b>Sechster Streich</b> .....         | 20 |
| In der schönen Osterzeit .....        | 20 |
| <b>Letzter Streich</b> .....          | 22 |
| Herr Meister Müller, he, heran .....  | 22 |
| Beschluss .....                       | 23 |